

HEUTE

Fußball

Landesliga: SC Verl II - VfL Herford (20.30).

Bezirksliga: FT Dützen - TuS Tengern II (18.30).

Frauen, Bezirksliga: TuS Wasserstraße - Union Minden (20.00).

C-Jugend, Bezirksliga: TuSpo Rahden - VfL Mennighüffen (Fr 19.00).

Kreismeisterschaften der Ü-40-Altherren, 2. Vorrunde: Haddenhauser SV - SV Hausberge (19.00), TuS Lohe - TuS Porta Westfalica (19.00).

Handball

Männer, Verbandsliga: HSG Stemmer/Friedewalde - HSG Hüllhorst (20.00).

Tennis

Bielefeld: Bezirksmeisterschaften für den Nachwuchs.

Volleyball

Herren, Relegation Bezirksliga/Bezirksklasse: TV Gütersloh III - 1. VC Minden III.

Wasserball

Bezirksklasse: TuS Bad Driburg - SV Bad Oeynhaus (20 Uhr).

KURZ NOTIERT

■ **Fußball:** Für Mittwoch, 1. Juni, ist auf dem Sportplatz in Ovenstädt (19.30 Uhr) ein Testspiel geplant zwischen Bezirksligist TuS Petershagen-Ovenstädt und der Mühlenkreisauswahl, die sich auf das Internationale Pfingstturnier in Stewede vorbereitet. (mt)

■ **SC Petershagen:** Der Verein richtet am Freitag, 13. Mai, eine außerordentliche Jahreshauptversammlung um 19 Uhr im großen Saal des Alten Amtsgerichts aus. Tagesordnungspunkte sind Änderung der Vereinsatzung und Vorstandswahlen. (wes)

Sportschule NRW zündet die zweite Stufe

Aus Premiere-Sportklassen wird nach drei Schuljahren erste „echte“ Sportklasse gebildet / Neue Halle kommt 2012

Von Marcus Riechmann

Minden (mt). Aus drei mach eins. Am Mindener Besselgymnasium wird in diesen Tagen die zweite Entwicklungsstufe der Sportschule NRW gezündet. Aus den drei Sportklassen, die im Sommer 2008 zur Gründung der Sportschule an den Start gingen, wird mit dem Übergang in die achte Jahrgangsstufe im Sommer eine einzige Sportklasse gebildet.

Nicht nur mit der Bildung der spezifischen Sportklasse schreitet das Projekt Sportschule voran, auch räumlich steht ein Quantensprung bevor. Im nächsten Jahr soll eine neue Sporthalle am Besselgymnasium entstehen, in der vor allem der Sportzweig mit seinem erhöhten Bedarf untergebracht werden soll.

Doch zunächst steht der Übergang aus der siebten in die achte Jahrgangsstufe an. Aus rund 90 Kindern, die in den drei fünften Klassen 2008 zur Premiere im Sportzweig eingeschult wurden, werden zum neuen Schuljahr nur 25 besonders talentierte und in Auswahlteams berufene Sportschüler in der Sportklasse bleiben.

In dieser speziellen Klasse wird der Schulsport als zweites Leistungstraining in den Vormittag implementiert, die Spezialisierung der Hauptsportart wird unterstützt und in der Ge-



Eine Frage von Geschicklichkeit und Geschwindigkeit. Ein Bessel-Schüler absolviert eine Übung der sportmotorischen Tests für die neue Sportklasse. MT-Foto: Riechmann

staltung des Unterrichts wird auf den Sport Rücksicht genommen. Auf Deutsch übersetzt heißt das: Die Schule versucht, die immer zeitaufwendigere sportliche Entwicklung der Kinder zu unterstützen und gleichzeitig eine umfassende Schulausbildung mit Zielrichtung Abitur zu gewährleisten. Dass später in der Oberstufe Sport als Leistungsfach zu wählen ist, versteht sich quasi von selbst.

„Die Klasse wird nicht mit 30 Kindern vollgepackt“, sagt Schulleiter Uwe Voelzke, und

begründet das auch damit, dass noch Platz für Quereinsteiger freigehalten werden soll. Durch Wechsel von Top-Sportlern von anderen Schulen oder auch bei einer besonderen sportlichen Entwicklung von Besselschülern in den Parallelklassen könne Bedarf an Plätzen in der Sportklasse bestehen. Da wolle man flexibel reagieren können.

Mittwoch und Donnerstag durchliefen die rund 50 Bewerber in der Sporthalle des Gymnasiums an der Hahler Straße die gantzägigen sportmotorischen Tests.

Wie die längst zur Routine gewordenen Eingangstests für die Sportschul-Fünftklässler werden auch die aktuellen Untersuchungen von der Universität Karlsruhe durchgeführt. Ein Dutzend Mitarbeiter reisen unter der Leitung von Christina Grünberg derzeit durch die fünf NRW-Sportschulen. In einem schriftlichen Teil wird die Leistungsbereitschaft der Schüler ermittelt, in einem zweiten Teil der allgemeine sportliche Stand und in einem dritten die Leistungsfähigkeit

schon Tests. Wie die längst zur Routine gewordenen Eingangstests für die Sportschul-Fünftklässler werden auch die aktuellen Untersuchungen von der Universität Karlsruhe durchgeführt. Ein Dutzend Mitarbeiter reisen unter der Leitung von Christina Grünberg derzeit durch die fünf NRW-Sportschulen. In einem schriftlichen Teil wird die Leistungsbereitschaft der Schüler ermittelt, in einem zweiten Teil der allgemeine sportliche Stand und in einem dritten die Leistungsfähigkeit

im speziellen Sportgebiet.

Diese Testreihen bilden eines von mehreren Auswahlkriterien für die künftigen Sportklassenschüler. Daneben spielen die Zugehörigkeit zu einem Auswahlkader, die Bewertung von Trainern und Lehrern sowie die Perspektive weitere Rollen. Es geht also um eine fraglos schwierige Gesamtbeurteilung. „Uns ist klar, dass das Entwicklungspotenzial bei Achtklässlern noch groß ist“, beschreibt Sportschul-Koordinator Martin Meier die Probleme bei der Auswahl.

Nicht nur die Sportschule wächst, sondern auch der Bedarf an Hallenzeiten, zumal im Sommer erneut mehr als 80 Fünftklässler in drei weiteren „Basis-Sportklassen“ eingeschult werden. Die Zahl der Sportklassen mit ihrem erhöhten Bedarf an Sportunterricht und Sport-AGs beträgt dann zehn. Die Leistungsfähigkeit der Bessel-Sporthalle ist längst erschöpft. „Der Sportzweig läuft weiter dreizügig, der Platz reicht schon lange nicht mehr“, sagt Schulleiter Voelzke. Er sieht Besserung nahen: Bereits im nächsten Jahr soll auf dem Gelände eine neue Sporthalle entstehen. Die Finanzierung sei noch nicht ganz gesichert, aber der Direktor blickt optimistisch voraus: „Wir sind auf einem guten Weg.“

■ Mehr zur neuen Sporthalle und eine Bilanz zur Sportschule NRW morgen im Mindener Tageblatt.



Der Faltboot- und Ski-Club kann sich über Mangel an Nachwuchs nicht beklagen. Foto: Lorenz

„Mischung macht den Reiz aus“

Jugendabteilung beim Faltboot- und Ski-Club Minden im Aufwind

Minden (much). „Unsere Jugendabteilung befindet sich derzeit im Aufwind“, schilderte Otto Bambach, Vorsitzender des Faltboot- und Ski-Clubs Minden.

Derzeit betreiben rund 30 Jugendliche im Verein an der Weserpromenade, wo der FSM seit 1999 sein Domizil hat, Drachenboot- und Kanuwander-

sport. „Die Mischung aus Mannschafts- und Einzelsport macht den Reiz bei uns aus“, so Bambach. Mittwochs steht Kanuwander-Training beim FSM auf dem Programm, freitags Drachenboot-Training. Im Sommer steht eine mehrtägige Kanu-Gepäckfahrt auf der Weser an: Vom Beginn der Weser in Hann-Münden geht es bis Minden. Im Winter sind die Aktivitäten geteilt: Der Was-

sport findet dann im Melitabad statt, zudem wird im FSM aktiv Alpin- und Langlauf betrieben.

Derzeit hat der Verein rund 130 Mitglieder. Neueste Errungenschaft ist ein VW-Multivan, das aus Eigenkapital und Sponsorengeldern finanziert wurde. „Das war ein Kraftakt, aber es musste sein“, berichtete Bambach, der aber auch betont: „Wir sind ein Familienverein.“

Belgier beim Volleyballturnier

Betriebssportverbände Westfalen und Minden-Lübbecke Ausrichter

Minden (mt). Am kommenden Sonntag (8. Mai) veranstalten der Betriebssportverband Westfalen und der Betriebssport-Kreisverband Minden-Lübbecke von 9.30 Uhr bis gegen 17.30 Uhr in der Mindener Kampa-Halle ihr traditionelles

Volleyball-Frühlingsturnier für Betriebssport-Mannschaften.

Die Veranstaltung ist international besetzt. Es starten in der Kampa-Halle die Volleyball-Mannschaften folgender Betriebe: Melitta Minden, Stadtverwaltung Porta West-

falica, EDEKA, Sparkasse Bremen, Bertelsmann Gütersloh, Wago Minden, Grohe Hemer, Ascova Antwerpen, BDH-Klinik Hessisch Oldendorf und Harting. Zuschauer sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Trotz Steigerung ein klares 3:17

Mindener Softball-Damen gelangen in der Landesliga erste Runs

Minden (mt). Nach zweijähriger Pause präsentierten sich die Mindener Softball-Damen jetzt erstmals wieder auf ihrem heimischen Feld.

Bei sommerlichen Temperaturen und vor unerwartet vielen Zuschauern verloren die Mindener Maniacs ungeachtet einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Auftaktspiel in Krefeld mit 3:17 gegen die Bochum Barflies.

Starting Pitcher Michaela Klinke legte zwar häufig zwei Strikes gegen die gegnerischen Batter vor, scheiterte letztlich aber zu oft an der Abgebrühtheit der Gäste, deren Geduld mit einigen Base on Balls belohnt wurde. Folgerichtig führ-

ten die Barflies schnell mit 7:0. Im weiteren Verlauf gelangen dann Theresa Wiese und Michaela Klinke die ersten beiden Landesliga-Runs für das neu formierte Mindener Team.

Im zweiten Inning wurden die Gäste kurz gehalten. Nur einen Run konnte die Barflies-Offensive verbuchen.

Die folgenden Durchgänge waren dann - wie schon im Auftaktspiel - geprägt durch die immer wieder aufkeimende Nervosität und dadurch resultierende Unsicherheit der neuen Spielerinnen der Maniacs. So legten die Gäste schnell neun Punkte nach. Zwar konnten die Maniacs mit Hits von Tanja Knollmann, Maureen Mühlhan und Theresa Wiese immer wieder Läufer auf

Base positionieren, doch es reichte letztendlich nur für einen weiteren Punkt, sodass das Spiel nach dem 5. Inning durch die Mercy Rule beendet wurde.

Spielerin des Tages wurde Leftfielder Theresa Wiese. Mit zwei Hits und einem Run holte sie sich verdient den vom Coach ausgelobten Titel.

Das Fazit des Mindener Trainers Matthias Grzonka: „Es reicht zwar immer noch nicht, einem eingespielten Team wie den Barflies Paroli zu bieten, aber eine Steigerung ist klar erkennbar. Die Laufwege wurden verinnerlicht, das Zusammenspiel nimmt Formen an, und die Unsicherheit am Schlagmal lässt langsam nach.“

Ahmann schlägt in Minden auf

Volleyball: Olympia-Dritter von Sydney bei Senioren-DM am Start

Minden (mt). Der Countdown für die deutsche Senioren-Meisterschaft der Volleyballer in Minden läuft, und das hochkarätige Teilnehmerfeld nimmt immer mehr konkrete Formen an.

Inzwischen haben sich 56 Teams als Regionalmeister für das Familienfest des deutschen Volleyballs an Pfingsten (11./12. Juni) direkt qualifiziert. Alle Titelgewinner aus Berlin 2010 sind auch in Minden wieder dabei.

Besonderes Highlight wird der Auftritt von Jörg Ahmann sein, der in der Klasse Ü-35 mit dem TSV Schmiden als Titel-



Jörg Ahmann Foto: pr

verteidiger anreist. Ahmann hat mit Axel Hager in Sydney die bisher einzige deutsche Olympia-Medaille im Beach-

Volleyball errungen (3. Platz) und ist aktuell im Trainerstab des Deutschen Volleyballverbands (DVV) als U-23-Trainer aktiv.

Besonderer Bezug zu Minden: Gerade in den Jahren 1999/2000 lieferten sich die späteren Medaillengewinner heiße Matches mit dem Ex-Mindener Oliver Oettke und Andreas Scheuerflug. Letztere wurden dann 1999 und 2000 auch deutsche Meister und führen ebenfalls nach Sydney, waren dort dann aber nicht so erfolgreich (17. Platz).

Ahmann spielt mit seinem Team am Samstag und Sonntag im Otto-Michelsohn-Sportzentrum.